

Stromer-Clique

1921



1921

1. Das hochverehrte Publikum
Ersuch-i um Silencium!
I ha noch viele, lange Johre
Prinz Carneval zum Frind erkore
Und loss noch sine Traditione
Mi triebe ohni ebber z'schoné.
Das haisst, damit mer nit entglaise,
Mien d'Zedel non em Lohnhof raise.
Me ka si nochher wieder hole;
Dert obe dien si d'Lyt ver—
Kohlebärg, wie bisch du herrlig g'läge!
Als Luftkurort fir viel e grosse Säge.
Ob's Schwindel oder Stäche, ob's Härbiklemmig sei,
Dert obe git's fir alles e träffligi Arznei.
2. Will i jetz grad bim Lohnhof bi
So fallt mer au no ebbis y:
Letschti fahrt Basels Schtaatskarosse
In scharfem Trab durch uns'ri Schtroosse.
Wie gweenlig git e Schugger Acht
Fir d'Sicherhait vo ihrer Fracht.
Versungge lähnt er imme-ne-n-Egge
Und draimt vo Schnaps und Birewegge
Und vo me-ne neie Landsgi-Marsch,
Do bletzlyg lyt er uf em —
Armi Sei sinn doch die Arresectante,
Der Wage lyt im Drägg uf en're Kante.
Jetz sait ai Schtrotelch zuem andre: am beste fahrsch wenn
d'laufsch
Und wenn de meeglichscht wenig vo däne Schpeersitz
kaufsch.
3. Wenn hitte d'Red isch vo de Pflänz,
So denggi an moderni Dänz,
Dern unseri scheene Walzerwyse,
Die keit me bald zuem alte-n-Yse:
Wär Polka tanzt, däm sait me-n-Ox,
E jede Drottel drottlet Fox;
Schtatt Schottisch danzt hitt d'Jugend lieber
E Tango oder au e Schieber
Und s'Buureliesel sait zuem Sepp:
Kumm Schatz, mer mache n'one —
Schtell nur ab mit dnye bleede Faxé,
Verdrail du dir dy Grind und dyni Haxe.
Mi kaseh mit däm nit reize, das isch mer z'iberspannt,
Das mahnt aim ganz an d'Neger in ihrem Kafferland.
4. J kumm jetz zue der Frauemode,
D'Regg schlaipft me hitte nimm am Bode,
Si länge grad no bis an d'Wade,
Ob dick si sinn, ob dinn wie Fade.
Kai Opfer wär fir d'Mode z'gross
Und gieng der Rogg nur bis an d'Schooss.
Ains git's zwor an der Sach an z'lobe,
E son-e Seltigg isch schnäller — g'wobe
So scheeni kurzi Baggfischregg
Die raize no die eltsehte —
Bees sieht's us in uns're hitt'ge Zytte
Mit Religion und mit de Franessitte.
Wenn d'Mode dāwäg furtfahrt, so kunnt's no-mol so wyt,
Dass's wie zue Eva's Zytte nur Figebletter git.
5. S'macht niemerz z'Basel mehr Radau
Als d'Jude mit em Prysabbau.
Ain suecht der Ander z'iberbierte
Mit saftige Reklame-Blierte.
Verloggend seht's an ebbe-n-uss
Jedoch me kennt im Jud sy Schmus.
Fir dā sinn anderi s'ganz Johr Naare,
Si bruche's nit fir d'Fasnacht schpaare.
Er zapplet no in syner Windel
Befasst er sich scho mit em —
Schwindsucht kenntsch bi däne Brieder griege,
In sonige Lāde dien's die schwer betriege.
„Ai, saihn se nur Madameche, wie unser G'schäfteche laift,
De billige Artikele sain alle aisverkaift.“
6. Vum Morge frieh bis Z'obe schboot
Heersch glage-n-iber d'Wohnignoot.
Dām scheene Grieg hāmmer 's z'verdangge,
Daß dailwys bis zue dausig Frangge
Me hitte fir ai Zimmer will,
Do sehtocht aim der Versehtand faseht schtill.
So Halsabschnyder sott me derfe
Vom vierte Schtock uf's Pflaster wärfe
Und zwische d'Rippe no-n-e Doleh,
Das wär nit z'viel fir so-n-e —
Schtromer und Zigyner sinn z'biniede,
Die mien nit wāge Wohnigmangel liede.
Fir was der Kopf zerbräche, wie me-n-am Huszins schpaart,
Mer kaufe-n-is so Wāge und fahre mit in d'Haardt.
7. Was isch, du alte Baslerzopf,
Kunsch mit an Hartmannswylerkopf?
So mach bigoseht, de muesch di dummle
Sunscht gehmer ohni Di go bummle.
In däre Tonart ungefohr
Hetts hyffig teent im letschte Johr.
Verainswys goht's in's Elsaß use;
Me kunnt an gligglig noch Milhuse
Dert isch e mänge-n-arme Tropf
Verungliggt mit em Hartmanns —
Kopflös schtirzt me sich in sälle Rummel,
Vergässe-n-isch dā scheeni Schlachtebummel
Im Gryzfyr vo de Wyber me sich in's Schicksal fiegt
Es het mitunter aine-n-e lichte Kopfschuß griegt.
8. E Hochzytsrais im Fischerkahn
Syg scheener als per Ysebahn.
So sait e hiesig Hochzytspärli
Wo frisch verkupplet vom Altärli
In ainer Fraid an Rhywäg rennt,
E Waidlig vo der Beschig trennt.
E so ain isch doch gwis e Brave
Dā schifft gly rächt in Ehehafe
Ai Nohdail isch zwor do derby,
Wenn's schaugglet muess es schwierig —
Sie het gsait, er haig sich nit loh lumpe,
Er haig-ere miese eifers Wasser lümpe.
Mir kenne das nit bihage, in so m'ne Fischerkahn,
Do fahr i mit mym Gschbusi no lieber Porzellan